

Sie sind nicht vergessen.

Die Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten begann mit der Gleichschaltung.

Am 31. März 1933 wurden auch in Tübingen die frei gewählten Mitglieder des Gemeinderats aus ihren Ämtern vertrieben.

Viele wurden Opfer von Unrecht und Verfolgung.

Sie wurden überwacht, bedroht, in KZ-Haft verbracht oder erlitten berufliche Nachteile und Diskriminierung im Alltag.

Zu ihnen zählten

Hugo Benzinger (KPD) – Dr. Simon Hayum (DDP)

Josef Held (Zentrum) – Otto Koch (SPD) – Josef Schleicher (Zentrum)

Paul Schwarz (Zentrum) – Arno Vödisch (SPD)

Die Universitätsstadt Tübingen bewahrt ihnen ein ehrendes Andenken.

Tübingen, im März 2013